



CHINAPOLITAN

**Ihr wöchentlicher Newsletter mit den wichtigsten News und
Informationen zu Veranstaltungen und Jobs rund um das Thema China**

Liebe Leser:innen,

die US-Regierung unter Präsident Joe Biden hat jüngst bekanntgegeben untersuchen zu wollen, inwieweit chinesische Autosoftware möglicherweise Sicherheitsbedenken begründet. Biden argumentiert, dass chinesische Fahrzeuge sensible Daten sammeln und die nationale Sicherheit gefährden könnten. Mögliche Konsequenzen könnten Strafzölle von 25 Prozent sein. Die Entscheidung steht natürlich im Kontext des Handelskonflikts zwischen den USA und China sowie Bidens Bemühungen, die Elektroauto-Produktion in den USA zu stärken.

Diese Entscheidung ist falsch. Wenn von chinesischen Elektroautos Sicherheitsrisiken ausgehen, kann man den Herstellern Modifikationen der Software auferlegen. Aber die chinesischen Elektroautos durch Sanktionen vom Markt zu drängen, ist hoch problematisch.

Chinesische Hersteller wie BYD, die mit beeindruckenden Verkaufszahlen und einer aggressiven globalen Expansionsstrategie auf die westliche Märkte drängen, machen den amerikanischen und deutschen Herstellern zunehmend Konkurrenz. BYDs Erfolg basiert auf effizienter Produktion und niedrigen Kosten, was es dem Unternehmen ermöglicht, hochwertige Elektroautos zu Preisen anzubieten, die die westliche Konkurrenz in den Schatten stellen. Das ist zu begrüßen, denn günstigere und zahlreichere Elektroautos sind für das Erreichen globaler Klimaziele essenziell.

Jedoch löst – wenig überraschend – die Konkurrenz von chinesischen Elektroautos in Deutschland und den USA vor allem Rufe nach Subventionen und protektionistischen Maßnahmen aus. Eine angemessene Antwort auf die chinesische Herausforderung sollte sich aber um eine Balance bemühen. Einerseits sollten westliche Automobilhersteller vor der Flut günstiger chinesischer Elektroautos geschützt werden, um Firmenpleiten zu verhindern. Auf der anderen Seite braucht es den Wettbewerb um globale Innovationen.

Es ist eine Ironie, dass gerade China – einst Ziel der Kritik von Umweltschützern – den Weg für erschwingliche Elektroautos ebnet. Aber wenn China diesen Wandel zu nachhaltiger Mobilität vollziehen kann, können es andere Länder ebenfalls schaffen. Abschottung wird nicht dazu führen, dass deutsche und amerikanische Autobauer im globalen Wettbewerb, insbesondere gegenüber chinesischen EV-Herstellern, bestehen können.

Mit den besten Wünschen,

Klaus Mühlhahn

P.S. Leiten Sie diesen Newsletter bitte auch gerne an andere China-Interessierte weiter. Wir freuen uns, wenn unsere Leserschaft weiter wächst.

Autoren: Chi Zhang, Klaus Mühlhahn

Gesetz gegen Korruption verschärft – Die neueste Änderung des Strafrechts, die vom Ständigen Ausschuss des 14. Nationalen Volkskongresses verabschiedet wurde, tritt am 1. März in Kraft. Diese Änderung verfeinert die Regelungen zur Bestrafung von Korruptionsverbrechen weiter, verschärft die Strafen für Bestechung durch Unternehmen und sichert die Eigentumsrechte sowie legitimen Interessen privater Unternehmen und Unternehmer. Während die Gesamtzahl der Bestechungsfälle nur geringfügig angestiegen ist, ist die Anzahl der Fälle mit Beträgen von über einer Million Yuan von 14,8 Prozent im Jahr 2017 auf 48,6 Prozent im Jahr 2023 gestiegen. Bestechungsverbrechen ereignen sich häufig in Schlüsselbereichen mit konzentrierter Macht, intensiven Finanzmitteln und reichlich vorhandenen Ressourcen. Die neuen Regelungen zielen darauf ab, das Konzept von „milder Bestechung, strenger Bestechlichkeit“ umzukehren und für sämtliche Formen von Korruptionsverbrechen strenge Strafen zu verhängen. **Unsere Einschätzung:** Die Änderungen des Strafrechts zeigen, dass die vor über zehn Jahren begonnene Kampagne zur Bekämpfung der Korruption ungemindert weitergeht und sogar noch verschärft wird. Die neuen Regelungen zielen vor allem darauf ab, das Konzept von „milder Bestechung, strenger Bestechlichkeit“ umzukehren, was bedeutet, dass nicht nur diejenigen bestraft werden, die Bestechung annehmen, sondern vermehrt auch diejenigen, die bestechen. Man kann die abermalige Verschärfung wohl vor allem auch als Hinweis darauf verstehen, dass die Kampagne nach über zehn Jahren noch nicht die erhofften Erfolge erbracht hat. [Xinhua](#)

Kollisionsvorfall: Konflikt um Kinmen – Bisher konnte zwischen den Vertretern des chinesischen Festlands und den taiwanesischen Küstenwachenbeamten keine Einigung im „2.14 bösartigen Kollisionsvorfall“ erzielt werden. Der Vorfall, bei dem zwei Schiffe während der Verfolgung eines chinesischen Festland-Fischereiboots durch die taiwanesische Küstenwache kollidierten und dabei zwei Besatzungsmitglieder vom Festland ums Leben kamen, erregte erhebliche Aufmerksamkeit in China. Einigen Berichten zufolge schreiben die chinesischen Behörden die Tragödie einer von den taiwanesischen Küstenwachenbooten ausgelösten „bösartigen Kollision“ zu. Im Gegensatz dazu behauptet die taiwanesische Seite, dass das Küstenwachenpersonal „gesetzmäßig illegale Fischereiboote festhielt, die die Grenze überquerten“ und sich die Kollision während der Strafverfolgungsverfolgung ereignete. Derzeit werden Themen wie eine schriftliche Entschuldigung von der taiwanesischen Seite und Entschädigungszahlungen noch verhandelt. **Unsere Einschätzung:** Der Vorfall demonstriert die schwelenden Spannungen zwischen China und Taiwan, insbesondere im Kontext maritimer Sicherheit und Grenzkontrolle. Die unterschiedlichen Darstellungen des Vorfalls spiegeln die unterschiedlichen Sichtweisen und Interessen zwischen den beiden Parteien wider. Aber dass Verhandlungen über eine schriftliche Entschuldigung und Entschädigungszahlungen stattfinden, zeigt, dass beide Seiten eine Eskalation vermeiden wollen. [Sina Weibo](#)

Li Xi zur Stärkung der Loyalität von Parteikadern – Die Zusammenfassende Sitzung des Kaderteams zur Bildung und Berichtigung der nationalen Disziplin- und Aufsichtsbeamten fand am 28. Februar in Peking statt. Li Xi, Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) und Generalsekretär der Zentralen Disziplinkommission, betonte, dass die Durchführung der Bildung und Berichtigung eine bedeutende politische Aufgabe für die Disziplin- und Aufsichtsorgane ist, um den Geist des 20. Nationalen Parteitags der KPCh umfassend umzusetzen. Disziplin- und Aufsichtsorgane auf allen Ebenen sollten entschlossen die „Zwei Festigungen“ unterstützen und die „Zwei Schutzmaßnahmen“ umsetzen (die Kernposition von Xi Jinping und dem Zentralkomitee der Partei unterstützen und die leitende

Position des Xi Jinping-Gedankens über den Sozialismus mit chinesischen Besonderheiten für eine neue Ära festigen). Es gilt, die Erfahrungen der Bildung und Berichtigung eingehend zu analysieren und die hochwertige Entwicklung der Disziplin- und Aufsichtsarbeit zu fördern. **Unsere Einschätzung:** Mit den Anweisungen an die Kader setzt die Partei weiterhin auf traditionelle Methoden der Disziplin und Indoktrination. Es ist jedoch fraglich, ob die Disziplinarmaßnahmen ausreichen, um Agilität und Zuverlässigkeit zu gewährleisten. Partei und Staat müssen sich angesichts der aktuellen Herausforderungen eigentlich qualitativ weiter entwickeln, aber gleichzeitig schafft die Partei es nicht, eine moderne Führungskultur oder leistungsgerechte Kompensation zu etablieren und eine neue Richtung im Kadermanagement einzuschlagen. [Renmin Ribao](#)

Die Rolle der Gastronomie bei der Wiederbelebung des ländlichen Raums – Die Probleme in der Landwirtschaft waren stets ein zentraler Punkt während der jährlichen Sitzungen des Nationalen Volkskongresses und der Chinesischen Volkskonsultativkonferenz. In vielen wirtschaftlich benachteiligten ländlichen Gebieten Chinas setzen lokale Regierungen und Unternehmer aktiv auf die integrierte Revitalisierung von Dörfern durch Investitionen in Bereiche wie Gastronomie, Gästehäuser, E-Commerce, kulturelle Kreativität und landwirtschaftlichen Tourismus. Durch die Förderung führender Unternehmen in der lokalen Gastronomie wird versucht, den Vertrieb von landwirtschaftlichen Produkten zu erweitern, digitale Technologien zu integrieren und die Entwicklung ländlicher Industrien zu unterstützen. **Unsere Einschätzung:** Die Strategie zur Revitalisierung ländlicher Gebiete in China ist ein Teil der umfassenderen Politik zur Ankurbelung des Binnenkonsums und der Wirtschaft. Die diskutierten Maßnahmen sind Teil eines größeren Pakets, das China für 2024 angekündigt hat und zu dem auch die Förderung des Kaufs von Fahrzeugen und Haushaltsgeräten sowie die Renovierung alter Häuser und der Austausch von Haushaltsgeräten gehören. Viele Beobachter bezweifeln allerdings, dass diese Initiative ausreicht, um die Binnennachfrage zu stärken und eine hochwertige Entwicklung der ländlichen Industrien zu unterstützen. [Renmin Ribao](#)

Nationale Konferenz gegen Pornografie und illegale Veröffentlichungen – Die nationale Konferenz zur „Kampagne gegen Pornografie und illegale Veröffentlichungen“ fand in Peking statt. Diese Initiative gehört zu den zentralen Anliegen der Regierung, um die kulturelle Sicherheit des Landes zu gewährleisten. Unter „Kampagne gegen Pornografie“ verstehen die Behörden die Entfernung von audiovisuellen Veröffentlichungen sowie obszönen und pornografischen Inhalten im Internet, die die physische und psychische Gesundheit gefährden und die kulturelle Umgebung belasten. Die „Kampagne gegen illegale Veröffentlichungen“ zielt darauf ab, verfassungswidrige Publikationen zu bekämpfen, die die soziale Stabilität gefährden, die nationale Sicherheit bedrohen, den ethnischen Separatismus schüren oder andere Probleme wie Urheberrechtsverletzungen und Raubkopien aufwerfen. Die Konferenz betonte, dass die Bemühungen Chinas auf diesem Gebiet im letzten Jahr vor allem darauf abzielten, zentrale Aufgaben zu erfüllen, das Managementniveau und die Betriebsmechanismen zu verbessern sowie einen bedeutenden Beitrag zur Förderung einer gesunden sozialen und kulturellen Umgebung zu leisten. **Unsere Einschätzung:** Die „Kampagne gegen Pornografie und illegale Veröffentlichungen“ in China spiegelt die Bemühungen der Regierung wider, kulturelle und soziale Praktiken zu kontrollieren und zu „säubern“. Die Kampagne ist ein Teil der breiteren Strategie zur Steuerung des Informationsflusses und zur Bekämpfung von Inhalten, die als schädlich für die Gesellschaft angesehen werden. In ihrem Selbstverständnis sieht sich die Regierung auch als moralischer Wächter der Gesellschaft. [Renmin Ribao](#)

Hinweis: Manchmal funktionieren Links nach China nicht. Wir bitten Sie, es etwas später nochmals zu probieren. Wir halten die Artikel auch in pdf-Form vor, falls es einmal nicht funktionieren sollte.

Autorin: Julia Haes

US-Präsident kündigt Beschränkungen für Verkäufe chinesischer Autos an – Am 29. Februar verkündete US-Präsident Joe Biden, dass er Schutzmaßnahmen gegen chinesische vernetzte Fahrzeuge prüfen lässt. Diese Fahrzeuge seien in der Lage, Daten über US-Bürger und die US-Infrastruktur nach China zu senden. Das sei ein Risiko für die nationale Sicherheit. Biden endete sein Statement mit dem Hinweis, er habe geschworen, den Autoarbeitern und Familien der Mittelschicht, deren Arbeitsplätze von der Autoindustrie abhängig sind, Gutes zu tun. Mit dieser und mit anderen Maßnahmen wolle er sicherstellen, dass die Zukunft der Automobilindustrie „hier in Amerika mit amerikanischen Arbeitern“ gestaltet wird. Die Ankündigung folgte auf eine Durchführungsverordnung (executive order) zur Beschränkung des Verkaufs personenbezogener Daten – Genomdaten, biometrische Daten, Finanzdaten, persönliche Gesundheitsdaten, Geolokalisierungsdaten und bestimmte Kategorien persönlich identifizierbarer Informationen – von Amerikanern an „besorgniserregende Länder“, unter anderem China und Russland. Die American Civil Liberties Union warnte vor unbeabsichtigten Folgen dieser Durchführungsverordnung. Sie sieht das Recht der US-Bürger gefährdet, ohne staatliche Einmischung Informationen zu teilen und zu verwenden und sich die besten Online-Dienste für ihre persönlichen Bedürfnisse nach Sicherheit und Privatsphäre auszuwählen. Das könnte am Ende dazu führen, dass die Privatsphäre geschädigt statt geschützt wird. **Unsere Einschätzung:** Vor allem aus dem letzten Absatz von Bidens Statement wird sehr deutlich, dass es weniger um die nationale Sicherheit geht als vorrangig um den Schutz der amerikanischen Automobilindustrie. Im Wahlkampf um die amerikanische Präsidentschaft versucht er, im umkämpften Bundesstaat Michigan Stimmen zu gewinnen. Um das politisch vorgegebene Umweltziel zu erfüllen, ringen die US-Automobilhersteller unterdessen um die Herstellung preisgünstiger Elektroautos. Häufig wurden Batterien aus China verbaut, die weltweit als die fortschrittlichsten und günstigsten gelten. Das hat dazu geführt, dass amerikanische Elektroautos von der Förderliste der Subventionen für Käufer (7.500 US-Dollar) gestrichen wurden. [The White House; Foreign Policy](#)

Russland hat chinesische Invasion simuliert – Laut Informationen der Financial Times hat Russland zwischen 2008 und 2014 Militärübungen zu einer hypothetischen chinesischen Invasion durchgeführt. Die Kriegsspielszenarien wurden von russischen Offizieren formuliert und offenbaren das tiefe Misstrauen des militärischen Establishments gegenüber Peking. In einem Szenario aus dem Jahr 2014 wird beschrieben, wie sich die Beziehungen nach der Machtübernahme „einer neuen Generation nationalistischer Führer“ in dem fiktiven Land Dasinia (mit der genauen Geographie Chinas) und der Nordföderation (Russland) in Richtung Konflikt entwickeln. Putins Sprecher sagte am Mittwoch, der Kreml habe „starke Zweifel“ an der Echtheit der geleakten Dokumente. Chinas Außenministerium betonte unterdessen, dass zwischen den beiden Ländern „ewige Freundschaft und Nichtfeindschaft“ „rechtlich verankert“ sei. „Die ‚Bedrohungstheorie‘ hat in China und Russland keinen Markt.“ Laut William Alberque, Direktor am International Institute for Strategic Studies, ist die militärische Zusammenarbeit aber immer noch weitgehend auf „Fotomotive und Paraden“ beschränkt und findet in besonders sensiblen Bereichen wie gemeinsame Operationen, Planung oder dynamische Zielerfassung nicht statt. Experten gehen davon aus, dass die aktuellen russischen Übungen mit atomwaffenfähigen Raketensystemen nahe der chinesischen Grenze im November 2023 darauf hindeuten, dass das russische Militär noch immer auf einen möglichen Konflikt trainiert – einen, bei dem es

möglicherweise um taktische Atomwaffen gehen könnte. Zwischen Russland und China bestehen nach wie vor Wettbewerbssphären, insbesondere in Zentralasien. In letzter Zeit wurde eine große Anzahl an kasachischem Personal an chinesische Stabsschulen eingeladen. Seit dem Krieg in der Ukraine hat Russland China in Zentralasien stärker akzeptiert, auch weil es nicht über die Ressourcen verfügt, allein die westliche Präsenz zu stoppen. **Unsere Einschätzung:** Historisch gesehen war die Zusammenarbeit von Russland und China mindestens in den letzten 70 Jahren ein Zweckbündnis. Wenn sie beiden Seiten geholfen hat, hat man sich zusammengerauft. Trotzdem ist das Misstrauen von beiden Seiten groß. Gleichzeitig ist die Grenze zwischen Russland und China lang und ihre Sicherung ist für beide Seiten eine große Herausforderung. [Financial Times](#)

Chinesischer Aktienmarkt erholt sich – Im Februar haben ausländische Investoren über das Stock Connect-Programm 60,7 Milliarden Yuan (8,4 Milliarden US-Dollar) in Onshore-Aktien gekauft. Im Stock Connect-Programm können chinesische Aktien an der Börse Hongkong gehandelt werden und umgekehrt. Damit ist der sechsmonatige Kapitalabfluss von 201 Milliarden Yuan (27,9 Milliarden US-Dollar) aus dem China vorerst beendet. Die Käufe können als Anzeichen gewertet werden, dass die Marktrettungsmaßnahmen von staatlichen Käufen bis hin zur Einschränkung des quantitativen Handels sich positiv auf das Vertrauen der internationalen Anleger ausgewirkt haben. Der CSI 300 Index ist seit seinem Tiefststand Anfang Februar um 11% gestiegen, allerdings getragen von Direktkäufen durch den Staatsfonds des Landes und zusätzlichen Beschränkungen für Leerverkäufe. Ausländische Hedgefonds strömten vor anderen ausländischen Investoren in den Markt. Sie haben bereits im Januar 7,7 Milliarden Yuan in Onshore-Aktien investiert und damit ein Gegengewicht zu den Nettoverkäufen ausländischer Investoren in Höhe von insgesamt 14,5 Milliarden Yuan im Januar gebildet. Diese Käufe sind laut der Schweizer Bank UBS im Februar auf mindestens 13,6 Milliarden Yuan ausgeweitet worden. Besonders gefragt waren Aktien von Banken und Versicherungen. Neben der China Merchants Bank und der Ping An Insurance gehörten der Spirituosenriese Kweichow Moutai und der Batteriehersteller Contemporary Amperex Technology (CATL) zu den beliebtesten Einzelaktien. **Unsere Einschätzung:** Obwohl die Entwicklung auf dem Finanzmarkt vielversprechend ist, kann sie nicht als Anzeichen für eine Erholung der chinesischen Wirtschaft gewertet werden. Die Stabilisierung des Finanzmarkts ist zu einem großen Teil auch auf die Eingriffe durch den chinesischen Staat zurückzuführen, außerdem ist der Finanzmarkt in China weniger mit der Realwirtschaft verknüpft als im Westen. Die strukturellen ökonomischen Probleme Chinas sind weiterhin nicht gelöst. [South China Morning Post](#)

Zahlungsunfähige Lokalregierung verhaftet Unternehmerin – Die Stadt Liupanshui (Provinz Guizhou) hatte die Unternehmerin Ma Yijiayi seit 2016 mit dem Bau von zehn lokalen Projekten beauftragt, darunter Kindergärten, Grundschulen, Museen, Resorts und Hotels, aber sie laut Berichten bis heute nicht bezahlt. Die Schulden betragen angeblich 220 Millionen Yuan (30,6 Millionen US-Dollar). Die Behörden hatten ihr zunächst einen Vergleich über 12 Millionen Yuan (5,4 Prozent der geschuldeten Summe) angeboten, den sie aber ablehnte. Im November wurde Ma zunächst beschuldigt, „Streit anzuzetteln und Unruhe zu provozieren“. Dieser willkürliche und kontroverse Vorwurf ist aber so weit gefasst und wird weithin gegen geschädigte Opfer in China benutzt, dass das chinesische oberste Gericht bereits im August zugegeben hatte, dass lokale Behörden ihn „übertrieben eingesetzt“ hätten. In der letzten Woche wurde Ma von der Polizei von Liupanshui festgenommen, da sie „GPS verwendet hat, um die persönlichen Daten von Bürgern illegal zu verfolgen und zu erhalten, und weil sie acht Leute angeheuert hat, um falsche Informationen online zu stellen und Flugblätter und Plakate mit großen Buchstaben in der Öffentlichkeit zu verteilen“. Die Festnahme löste große Proteste auf den sozialen Medien aus. Der

Fall ist nur eines von vielen Anzeichen dafür, dass die hoch verschuldeten Lokalregierungen auch Unternehmen mitreißen können, wenn nicht schnell eine Lösung gefunden wird. S&P Global Rating schätzt die Schulden aus den Finanzierungsvehikeln auf der Lokal- und Kreisebene der Provinz Guizhou auf über 400 Milliarden Yuan (512,6 Millionen Euro), mehr als ein Drittel der Gesamtschulden aus Finanzierungsvehikeln in der Provinz. **Unsere Einschätzung:** Wenn private Unternehmen bei Staatsaufträgen um ihre Bezahlung fürchten müssen, destabilisiert das das Vertrauen der Bürger:innen in die chinesische Regierung weiter. Als Lösung wird weiterhin gesehen, dass die Zentralregierung einspringen muss. Allerdings tut sich die Zentralregierung bekanntermaßen schwer damit, besonders schlecht wirtschaftende Lokalregierungen durch ihre Rettung zu belohnen. [South China Morning Post](#)

Daily People: Wie Chinesen nebenbei Geld verdienen – Der WeChat-Blog Daily People (每日人物), der über aktuelle soziale Themen berichtet, hat seine Leser aufgefordert, ihre Geschichten zu teilen, wie sie erfolgreich nebenbei Geld verdient haben. Aus 300 Einsendungen wurden 20 Geschichten ausgewählt und unter dem Titel 过去一年, 我居然搞到钱了 („Ich kann nicht glauben, dass ich im vergangenen Jahr wirklich Geld verdient habe“) veröffentlicht. Die Geschichten stammen von einer bunten Mischung an Chines:innen mit unterschiedlichen Hintergründen und reichen von Finanz- oder Beziehungsberatung über Handwerkerleistungen, Pflanzengießen, Copywriting, Hobby-Astrologie, Coupon-Sammeln bis zum Autowäscher und Haustier-Maler. Das verdiente Geld reicht von wenigen Yuan bis in die Hunderttausende. Allerdings berichteten einige auch von ihren Misserfolgen. **Unsere Einschätzung:** Diese Art von Geschichte ist in der chinesischen Bevölkerung sehr beliebt und führt den allgemeinen Trend weiter, sparsam zu leben. Im letzten Jahr gab es auf den sozialen Medien einen großen Trend, möglichst preisgünstige Mittagessen zu finden. [Ginger River](#)

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs



Neue Podcastfolge: China ungeschminkt mit Jörg Wuttke

Auf unserer Chinareise im Januar 2024 konnten Klaus Mühlhahn und ich für unseren Podcast mit Jörg Wuttke sprechen. Er hat mehr als 30 Jahre China-Erfahrung und hat deshalb Erfahrung wie wahrscheinlich wenige andere Expats. Wir haben mit ihm über die Zuverlässigkeit von Wirtschaftszahlen, den tatsächlichen Zustand der Wirtschaft, die Innovationsfähigkeit und den Wettbewerb mit China gesprochen. Weiterhin prägt der Dreiklang der Probleme – die ungelöste

Immobilienkrise, die hoch verschuldeten Lokalregierungen und der undurchsichtige Bankensektor – die wirtschaftliche Lage. Die Ökonomen dürfen sich offiziell nur positiv äußern (und erzählen erst beim Verlassen des Raums, wie es wirklich aussieht), und die Regierung flickt mit Pflastern hier und dort, scheint aber keine echte Strategie zu haben.

In dem Gespräch ging es außerdem um De-risking und wie viel Unterstützung durch die Bundesregierung deutsche Unternehmen wirklich bei der Führung ihrer Chinageschäfte brauchen. Jörg Wuttke bestätigte, dass Unternehmen ihr Geschäft gut kennen und vor allem bei politisierten Risiken Hilfe benötigen. Außerdem müssten wir in Europa unsere Hausaufgaben machen, von China lernen – zum Beispiel in der Automobilindustrie, in der Chemiebranche und bei Finanz-, Versicherungs- und Logistikdienstleistungen. Trotz aller Herausforderungen bleibt China ein interessanter Binnenmarkt und Entwicklungsmarkt und ein einzigartiges Cluster, das es

so in der ganzen Welt nicht ein zweites Mal gibt.

Schließlich haben wir auch noch diskutiert, wie sich deutsche Unternehmen personell in China aufstellen sollten und wie das Leben für Expats in China momentan ist. Besonders wichtig ist es für Jörg Wuttke, dass es einen internationalen Austausch auf Managementebene gibt. Europäische Manager sollten nach China gehen, aber chinesische auch an internationale Standorte, damit internationale Unternehmen auch zukünftig vom Innovationsstandort China profitieren können.

Zum Podcast geht es [hier](#).

Julia Haes

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Die wichtigsten China-Termine der nächsten zwei Wochen:

- [06.03. - Coventry University: China's Strategy on Marketization of Data Element](#)
- [07.03. - Chinaforum Bayern e.V.: 20 jähriges Jubiläum des Chinaforum Bayern e.V.](#)
- [08.03. - Konfuzius-Institut München: "Mein Sprung ins kalte Wasser - Mit offenen Augen und Ohren in China leben und arbeiten" - Ein interkultureller Vortrag](#)
- [12.03. - Chinaforum Bayern e.V.: Chinaforum Breakfast Club München „Chinas neues Gesellschaftsgesetz – Auswirkungen und Handlungsoptionen“](#)
- [14.03. - Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung e.V. \(DCW\): Fachseminar „Unternehmensgründung in China“](#)
- [14.03. - CNBW Business-Talk: Umgang mit chinesischen Regierungsstellen](#)
- [14.03. - EU SME Centre: Decoding China's Labour Market: HR Insights & Recommendations for EU SMEs](#)
- [15.03. - GDCV: Der Tech-Krieg zwischen China und den USA – und wo bleibt Europa?](#)
- [19.03. - China Business Upgrade: Seminar „Fit for China“](#)
- [19.03. - iBanFirst: Deutschland und China – kann das noch gut gehen?](#)
- [20.03. - Chinaforum Bayern e.V.: China@Home Webseminar: „Licht am Ende des Tunnels? Die gemischten Aussichten deutscher Unternehmen auf dem chinesischen Markt“](#)

Wenn Sie auch Ihren Termin hier ankündigen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf: chinapolitan@cidw.de.

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Aktuelle Stellenanzeigen mit China-Bezug von deutschen und internationalen Unternehmen:

- [ARRK Engineering GmbH sucht Ingenieur Material Compliance Controlling für China-Projekte \(m/w/d\)](#)
- [GULP experts united sucht Projektmanager Automotive China - Digital In-Car Experience \(Peking\)/ asap für mind. 12 Monate](#)
- [eviom GmbH sucht China Digital Marketing Manager \(m/w/d\)](#)
- [Alberdingk Boley GmbH sucht Technical Marketing Manager China/Asia-Pacific \(m/w/d\)](#)
- [Carl Zeiss \(Shanghai\) Co., Ltd. sucht Head of Marketing, China](#)

- [GONEO Europe sucht Senior Sales Manager](#)
- [Kingfa sucht Global Key Account Manager](#)
- [VTech Electronics Europe GmbH sucht Supply Chain Manager als Demand Planner, Purchaser im Bereich Materialfluss \(m/w/d\)](#)
- [ATIC sucht Oversea Project Manager](#)

für Praktikumsinteressierte:

- [GEM Group bietet Praktikum/Werkstudent Projektverwaltung Bildungsbereich \(w/m/d\)](#)
- [Beijing Jingdiao Group bietet Praktikum/Werkstudent Marketing](#)
- [eviom GmbH bietet Werkstudent Digital Marketing China \(m/w/d\)](#)

Sollen wir hier auch Ihre Stelle mit China-Bezug ausschreiben? Kontaktieren Sie uns: chinapolitan@cidw.de.

CONTACT & IMPRINT

Redaktion: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes

CIDW Service GmbH
Geschäftsführerin: Dr. Julia Haes
Blumenstraße 3 – 82327 Tutzing
Tel. +49 8158 925 944-0
chinapolitan@cidw.de
www.cidw.de

Transparent, differenziert, pragmatisch – ist Auftrag und Leitmotiv: Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) berichtet aus und über China, ordnet ein und bringt die Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Das CIDW bietet mit verschiedenen Veranstaltungsformaten eine Plattform für den Austausch von Ideen, ein auf China spezialisiertes Beratungs- und Trainingsangebot sowie wissenschaftlich fundierte Forschung und chinabezogene Recherchen. Praxisorientiert liefert das CIDW Impulse und Denkanstöße für die Beratungsbereiche Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas.